



Pro & contra Selbstbestimmung

AUTONOMIE-KONVENT: Verfassungsreform, Soziales, Direkte Demokratie

BOZEN. Das Thema Selbstbestimmung scheidet im Forum der 100 des Autonomie-Konvents die Geister: Italienischsprachige Mitglieder wollen das Thema ausklammern, die Mehrheit meint jedoch das Gegenteil, das sei kein Tabuthema – ob man es nun für sinnvoll halte oder nicht.

Viele Themen wurden am Samstag behandelt. Senator Francesco Palermo meinte über die Verfassungsreform: „Kämpfen müssen wir immer, aber mit

der Schutzklausel haben wir bessere Bedingungen.“ Es sei wahr, dass der Staat damit den Regionen mit Normalstatut Kompetenzen wieder entziehe, aber es seien meist Kompetenzen, die sie gar nicht ausgeübt hätten. Palermo mahnte an, die Schutzklausel auch im neuen Statut zu verankern und auszubauen.

Karl Tragust sieht eine Verankerung der sozialen Gerechtigkeit im Statut als notwendig an, gerade in einer Zeit, in der das Soziale

immer mehr aus dem öffentlichen Raum in den privaten zurückgedrängt wird. So könnte festgeschrieben werden, dass ein Teil der Einnahmen von öffentlichen Betrieben für soziale Bedürfnisse verwendet werden, und eine Garantieklausel sollte bei Steuerreduzierungen die Finanzierung sozialer Grundbedürfnisse sichern. Stephan Lausch bemängelte, dass die Direkte Demokratie von der Politik noch als Störfaktor betrachtet werde. ©